



Ergebnisniederschrift

Sitzung des Ausschusses Dienstleistungen der IHK für München und Oberbayern, am Mittwoch, 12. März 2025, 16:00 – 18:30 Uhr, Präsenzsitzung im Bier- und Oktoberfestmuseum, Sterneckerstraße 2, 80331 München.

TOP 1 Begrüßung

Detlef Dörrié

Vorsitzender

TOP 2 Wahl Vorsitzende/-r und Stv. Vorsitzende/-r

Martin Drognitz

IHK für München und Oberbayern

TOP 3 KI – Aktuelle Anwendungsfälle und regulatorische Fragestellungen

Prof. Dr. Glauner

TH Deggendorf / Skyrocket.ai GmbH

TOP 4 Politische Interessenvertretung im Bereich der KI

Franziska Neuberger

IHK für München und Oberbayern

TOP 5 Diskussion

Alle Sitzungsteilnehmenden

TOP 6 Verschiedenes

Dr. Laura Sasse

Neugewählte Vorsitzende

TOP 7 Führung durch das Bier- und Oktoberfestmuseum

TOP 8 Bierverkostung und gemeinsames Abendessen

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Anlage: Sitzungspräsentation

TOP 1: Begrüßung

Herr Detlef Dörrié, Vorsitzender des IHK-Ausschusses Dienstleistungen, heißt die anwesenden Mitglieder, Gäste und Referenten zur letzten Sitzung seiner Amtszeit willkommen. Er begrüßt seine Frau, sowie Herrn Dr. Manfred Gößl (Hauptgeschäftsführer der IHK für München und Oberbayern) und Herr Peter Kammerer (langjähriger Stv. Hauptgeschäftsführer der IHK für München und Oberbayern). Themen der Sitzung sind Neuwahlen des Ausschussvorsitzenden und Stv. Vorsitzenden sowie das Diskussionsthema KI.

Herr Dörrié richtet sich mit einigen persönlichen Worten an das Publikum und bedankt sich dafür, dass ihn so viele Mitglieder während seiner Amtszeit begleitet und unterstützt haben und zum Abschluss seiner Zeit als Vorsitzender gekommen sind. Er möchte das Amt des Vorsitzenden abgeben, da er sukzessive aus der operativen Geschäftstätigkeit aussteigt und sich in den Ruhestand begibt. Detlef Dörrié richtet einige Dankesworte direkt an seine zwei Stellvertreterinnen, Frau Dr. Laura Sasse und Frau Dr. Eva Vesterling, die ihn in seiner Tätigkeit als Vorsitz stets unterstützt hatten. Zusätzlich dankt er auch dem IHK Hauptamt für seine Unterstützung in der Vorbereitung und Nachbereitung der Sitzungen. Nach ein paar weiteren persönlichen Worten übergibt er an Herrn Dr. Gößl, Hauptgeschäftsführer der IHK für München und Oberbayern.

Dr. Manfred Gößl berichtet zuerst einmal über die Bundestagswahl und die aktuelle wirtschaftliche Lage:

- Wirtschaft stagniert seit 5 Jahren. Wir steuern auf das schwächste wirtschaftliche Jahrzehnt der Bundesrepublik zu
- Union Wahlsieger, gleichzeitig zweitschlechtestes Ergebnis ihrer Geschichte
- SPD schlechtestes Ergebnis seit 1887
- Nichtsdestotrotz ist jetzt eine schnelle Regierungsbildung zentral. Hängepartie wie in Österreich wäre angesichts der außenpolitischen Spannungen und den enormen wirtschaftlichen Herausforderungen fatal. Deutschland muss bereit sein für eine zentrale Führungsrolle in Europa.

- Dreh- und Angelpunkt der neuen Regierung muss eine verlässliche Wirtschaftspolitik sein, die die Wirtschaft wieder ankurbelt: Bürokratie konsequent abbauen, private Investitionen attraktiv machen und das Arbeitsvolumen mit Arbeitsanreizen erhöhen.
- Schulden allein werden die Probleme nicht lösen: Infrastruktur- und Verteidigungsinvestitionen zweifelsfrei notwendig, aber ohne Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren sowie zusätzliche Anstrengungen zur Fachkräftesicherung droht ein milliardenschwerer Infrastrukturfonds vor allem zu immensen Kostensteigerungen zu führen.

Im Anschluss dankt Herr Dr. Gößl Herrn Dörrié für die über 30 Jahre aktive Mitarbeit in der Vollversammlung, 20 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Präsidium, seine Mitwirkung im Ausschuss Handel und die Gründung eines Arbeitskreises Dienstleistungen welcher 1994 zum Ausschuss Dienstleistungen wurde, dessen Vorsitz Herr Dörrié für 30 Jahre übernahm. Dabei hat er Fahrten nach Hamburg, Wien und Brüssel organisiert. Ebenso Austausche mit hochkarätigen Vertretern aus dem Europäischen Parlament, dem Bundestag, dem Landtag und des Wirtschaftsministeriums. Seit 1998 ist er zudem als Ehrenamtlicher Handelsrichter tätig. Für all die Jahre diversen Engagements überreicht Dr. Gößl feierlich ein Geschenk im Namen aller Ausschussmitglieder (Abschiedsvideo – alle Mitglieder und Gäste erhalten im Nachgang den Link zur Ansicht – und Fotokollage).

Der bisherige Stv. Hauptgeschäftsführer der IHK für München und Oberbayern bedankt sich auch noch einmal bei Herrn Dörrié für sein Engagement und die jahrelange Freundschaft, die sie miteinander seit ihrer gemeinsamen Tätigkeit für die IHK haben.

TOP 2: Wahl Vorsitzende/-r und Stv. Vorsitzende/-r

Anschließend finden die Neuwahlen für den Ausschussvorsitzenden und Stv. Vorsitzenden statt, geleitet und moderiert von Herrn Martin Drognitz. Zur Wahl werden vorgeschlagen:

- Frau Dr. Laura Sasse für den Ausschussvorsitz.

- Herr Robert Oettl für die Funktion des Stellvertretenden Ausschussvorsitzes.

Nach einer kurzen Vorstellung der Kandidierenden findet die Wahl statt. Das Ergebnis lautet: Einstimmige Wahl mit 20 Ja-Stimmen für Frau Dr. Sasse, Null Nein-Stimmen und Null Enthaltungen. Das gleiche Ergebnis ergibt sich für Herrn Oettl. Damit sind beide Kandidierenden einstimmig gewählt worden und nehmen die Wahl an. Die Moderation wird von Frau Dr. Sasse übernommen.

TOP 3: KI – Aktuelle Anwendungsfälle und regulatorische Fragestellungen

Fachlicher Schwerpunkt der Sitzung sind Aktuelle Anwendungsfälle und regulatorische Fragestellungen von KI. Hierzu stellt Frau Dr. Sasse den Referenten, Herrn Prof. Dr. Glauner vor:

- Ist seit seinem 30. Lebensjahr Professor für Künstliche Intelligenz an der TH Deggendorf
- Wird vom CDO Magazine in der Liste der weltweit führenden Professoren im Datenbereich geführt
- Ist als Geschäftsführender Gesellschafter der skyrocket.ai GmbH tätig
- Beriet als Sachverständiger die Parlamente von Deutschland, Frankreich und Luxemburg zum Thema KI.

Prof. Dr. Glauner erklärt, dass KI aktuell starken Veränderungen ausgesetzt ist, insbesondere durch die Einflüsse von China und den USA, zeigt allerdings auch auf, dass sie bei effektiver Nutzung für eine Produktivitätssteigerung in Unternehmen sorgen kann. Voraussetzung ist hierbei, dass der zugrundeliegende Prozess bereits effizient ist. Ein schlechter Prozess kann nicht verbessert werden. Prof. Dr. Glauner sieht die nun verpflichtenden KI-Schulungen als Chance, da auf diese Weise KI Nutzer, ergo Sachbearbeiter einer Firma, Anwendungsmöglichkeiten besser erkennen können und somit auch langfristig Prozesse optimiert werden können. Bei sonst hoher Entscheidungsdauer, hohen Kosten durch falsche Entscheidungen oder hoher Unsicherheit kann KI einen gewinnbringenden Nutzen für Unternehmen liefern.

AI-Act Regulierung: Prozesse und Systeme sind bereits reguliert. Die KI ist quasi nur eine mathematische Umsetzung. Daher stellt sich die grundsätzliche Frage, weshalb es einer KI-Regulierung überhaupt bedarf. Beispiele: Im Urheberrechtsgesetz ist bereits viel geregelt. Verbote wie Social Scoring sind nachvollziehbar. Entsprechende Risikokategorien sind definiert und werden in den nächsten Jahren weiter detailliert beschrieben. Hier ist sicherlich darauf zu achten, dass nicht zu viel im Detail festgeschrieben wird.

TOP 4: Politische Interessenvertretung im Bereich der KI

Als nächstes stellt Frau Franziska Neuberger, Referatsleiterin der IHK für München und Oberbayern, die Ergebnisse der [IHK-Digitalisierungsumfrage 2024](#) vor.

Über die Branchen hinweg bewerteten bayerische Unternehmen ihren eigenen Digitalisierungsgrad im Durchschnitt mit der Schulnote 2,8. Die von ihnen am häufigsten genutzten Technologien sind Cloud-Dienste und KI. Letztere erfuhr über die vergangenen Jahre hinweg einen stetigen Anstieg in der Nutzung. Über alle Branchen hinweg wird vor allem generative KI genutzt. Als größte Herausforderung bei der Datennutzung gaben die Umfrageteilnehmer rechtliche Unklarheiten an. Die Ergebnisse decken sich mit denen der [ifo-Studie](#) im Auftrag der IHK für München und Oberbayern.

Um für eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit zu sorgen, müssen KI-Kompetenzen ausgebaut werden, KMU und Startups in KI unterstützt werden und klare rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen werden. Die IHK für München und Oberbayern erstellt im Rahmen der politischen Interessenvertretung diverse Stellungnahmen und Positionspapiere. Zuletzt erschien 2024 das [IHK-Positionspapier „Umsetzung des AI Acts“](#). Diese werden regelmäßig mit Entscheidern in Brüssel diskutiert.

TOP 5: Diskussion

Im Anschluss an die beiden Vorträge eröffnet Frau Dr. Sasse die Diskussion für die Teilnehmenden der Dienstleistungsausschusssitzung.

- KI Haftungsrichtlinie:
 - Der ursprüngliche Plan, eine KI-Haftungsrichtlinie zu implementieren, wurde nach J. D. Vance´s Rede auf der Münchner Sicherheitskonferenz zurückgenommen, was positiv bewertet wird. Die Richtlinie hätte andernfalls Unternehmen und Entwickler zur Rechenschaft gezogen, falls ihre KI-gestützten Systeme Fehler machten oder zu Schäden führten.

- AI-Act und DSGVO:
 - Ein Zurückfahren des AI-Acts wie bei der KI Haftungsrichtlinie ist nicht zu erwarten.
 - Als zentrale Aufsichtsbehörde ist die Bundesnetzagentur vorgesehen. Prof. Dr. Glauner befürchtet allerdings, dass die aktuelle Gesetzeslage zu vermehrten Privatklagen, v.a. über „Abmahnanwälte“ führen und infolgedessen die Agentur und Richter überfordern wird.
 - DSGVO ist zu umfangreich, die 18 Datenschutzbeauftragten in Deutschland sind zu viel, an dieser Stelle ist eine Vereinheitlichung erforderlich.

- Globaler Wettbewerb:
 - Laut Prof. Dr. Glauner liegt in einer Zusammenarbeit zwischen Deutschland und China im KI-Bereich ungenutztes Potenzial.
 - Mitbewerber im Nicht-EU Ausland (insbes. China und USA) sind zum Großteil deutlich schwächer reguliert. Dies führt zu Wettbewerbsnachteilen für deutsche Unternehmen.
 - Die Politik muss Risiken eingehen und vor allem zügig Entscheidungen treffen und „ins Doing kommen“.

- Handlungsempfehlungen:
 - Eine asymmetrische Regulierung ist empfehlenswert. Z.B. sollten kleinere Unternehmen keine oder zumindest weniger Pflichten erfüllen müssen.

- Auch eine Differenzierung bzgl. der Hochrisikoregulierung ist vonnöten (Beispiel: Der HR-Bereich ist zwar ein Hochrisikobereich in Sachen Daten, aber nicht jede HR-Handlung ist hoch riskant).
- KI im Bereich der Lehre und Forschung geht in eine gute Richtung. Problematisch ist die Überregulierung im kommerziellen Bereich.
- Die Politik ist Verbraucherschutzgetrieben. Der Gedanke muss umgedreht werden: Was muss der Gesetzgeber regeln, damit Unternehmen ihre Arbeit tun können. Das allgemeine Misstrauen gegenüber der Wirtschaft muss abgelegt werden. In den Betrieben sollten frühzeitig der Betriebsrat/die Gewerkschaft mit eingebunden und „mitgenommen“ werden.
- Deutschland hat grundsätzlich gute Voraussetzungen um sich im Bereich der KI-Innovation zu positionieren (viele Professuren, Innovationen wie z.B. Aleph Alpha,...). Benötigt wird hierfür allerdings – neben den rechtlichen Grundlagen – mehr Risikokapital. Dieses ließe sich insbesondere auch über institutionelle Investoren anschaffen. Nächste KI-Entwicklungsschritte stehen bzgl. der Optimierung großer Sprachmodelle an und der Optimierung des Stromverbrauchs.

Frau Dr. Sasse bedankt sich bei den Referenten für Ihre Vorträge und die Möglichkeit zur Diskussion. Den Teilnehmenden dankt sie für die aktive Partizipation und beendet die Diskussion.

TOP 6: Verschiedenes

Abschließend dankt Frau Dr. Sasse allen Teilnehmenden sowie Gästen für ihr Erscheinen und die angeregte Diskussion sowie der Geschäftsführung und den Mitarbeitenden des Bier- und Oktoberfestmuseums für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, die anstehende Führung und die Bewirtung. Es werden außerdem die Termine der kommenden Ausschusssitzungen angekündigt:



- **Sommersitzung:** geplant **24.06.2025** ab 16:00 Uhr, externer Veranstaltungsort (vorr. Garching, UnternehmerTUM)
- **Rosenheimer Herbstfest: 02.09.2025**, Abfahrt ab München 15.00 Uhr, Rückfahrt nach München 22.00 Uhr. Herzlichen Dank an Andreas Schmidt für die Einladung zur Lokschuppen-Führung und zum Essen (Getränke sind selbst zu übernehmen).
- **Herbstsitzung: 13.10.2025**, 16:00 – 18:30 Uhr.

Die Sitzung wird um 18:30 Uhr beendet und es wird eingeladen zur Führung durch das Bier- und Oktoberfestmuseum sowie einer anschließenden Bierverskostung inklusive einem gemeinsamen Abendessen (s. TOP 7 und TOP 8).

TOP 7: Führung durch das Bier- und Oktoberfestmuseum

TOP 8: Bierverskostung und gemeinsames Abendessen

Tanja Wild
(Protokollführerin)

Dr. Laura Sasse
(Vorsitzende Ausschuss Dienstleistungen)

25. April 2025